

Für eine verschwundene Grabenbrücke wurden Zementrohre eingelegt. Auf dem „Jonsberge“ wurde eine Brücke und verschiedene Bänke ausgebessert. Der durch Holzschläge unterbrochene „blaue Sternweg“ über Weißer Stein-Jonsberg wurde wieder hergestellt, wozu auch der Verein „Globus“-Zittau mit beigetragen hat.

Baubezirk II (Hieronymus-Gelände): Auf dem „Konzertplatz“ wurden vier neue Kunstbänke aufgestellt. Weiter wurden im Hieronymus-Gelände neun neue Naturbänke zur Aufstellung gebracht, fünf Bänke wurden mit neuen Holzbrettern versehen und dreizehn Bänke mit einem dreimaligen Anstrich. Sämtliche Kunstbänke wurden neu befestigt und Fußstangen angebracht. Auf dem „Hieronymusfelsen“ wurden mehrere Zementstufen eingebaut, drei Eisensäulen zur Schutzstangen-Befestigung eingelassen, die Bänke, die Zauneinfassung und die Wetterstange repariert. Das Hieronymus-Gelände ist nunmehr vollständig in Ordnung gebracht worden.

Baubezirk III (Schweizertal, Krahbeerwinkel, Mühlsteinbrücke): Beim Gemeindeamte wurde eine neue Kunstbank aufgestellt, ebenfalls am Bahnhof. Außerdem gelangten in diesem Gelände vier neue Naturbänke zur Aufstellung und vier Bänke wurden mit neuem Anstrich versehen. Sechs neue Wegweiser mit neun Armen waren notwendig und wurden aufgestellt.

Baubezirk IV (Gondelfahrt, Nonnenfelsen, Zigeunerstuben, Hohlstein): Die „Schwarzwasser-Quelle“ wurde gesäubert und mit Sand notwendige Ausbesserungen vorgenommen. Der „Mönchsloch-Weg“, der Weg nach dem Sportplatz, Zigeunerstuben und andere Wege wurden in Ordnung gebracht. Hier waren wiederholt Ausbesserungen notwendig, da das Unwetter großen Schaden angerichtet hatte. In den „Zigeunerstuben“ wurden die Geländerstangen, Stufen, sowie eine Bank ausgebessert. Am sogen. „Nonnenfelsen“ mußten verschiedene Wegestangen ersetzt werden. Ein neuer Papierkorb wurde angebracht. Am „Rabenstein“ wurde ein Wegweiser mit einem Arm, ein Wegweiser mit zwei Armen und ein Wegweiser mit einem Doppelarm aufgestellt. Im übrigen Gelände wurden vierzehn Kunstbänke mit neuem Anstrich versehen und zum Teil repariert. Mehrere Naturbänke mußten ausgebessert werden. Die Wegemarkierung nach dem Bahnhof Großschönau wurde mit durchgeführt.

Der vorstehende Arbeitsbericht zeugt davon, daß in den letzten Monaten reichlich Arbeit geleistet werden mußte, um in erster Linie den Kurgästen und Wanderern den Aufenthalt durch gut in Stand gesetzte Wege, durch Schaffung vieler Ruheplätze und leichtverständliche Markierungen so angenehm wie möglich zu gestalten und andererseits das Gebiet wieder in Ordnung zu bringen. — Leider versuchen immer wieder böse Bubenhände, die uneigennützig und gern geleistete Arbeit zu zerstören. Auch hier möchte, wie schon so oft, die Bitte wiederholt werden: „Schützt das erbaute Eigentum, das ja der Allgemeinheit dient!“

Der Gebirgsverein Jonsdorf meldet noch eine Vorstandssitzung am 13. September und ein wohl gelungenes Waldspaziergange an der „Bergschmiede“ am 17. September. In der Vorstandssitzung wurde beschlossen, nochmals an den Verband wegen Abschluß einer Haftpflicht-Versicherung heranzutreten. Für den Winter soll wieder ein gutes Vortragsprogramm aufgestellt werden. — Nächstes Jahr begehrt der Verein sein 50jähriges Bestehen.

„Saxonia“ Großschönau

Die „Saxonia“ hielt am 13. September in Hoffmanns Gastwirtschaft ihre diesjährige Hauptversammlung ab, die vom ersten Vorsitzenden, Schulleiter Werner, geleitet wurde. Der Schriftführer, Berufsschullehrer Wit-

schel, gab den Jahresbericht. Danach stieg die Mitgliederzahl von 452 auf 456, bei 33 Aus- und 37 Eintrittten. Sieben Mitglieder schieden durch Tod aus, darunter die Ehrenmitglieder Mai und Schiffner und die beiden langjährigen Ortschronisten Kahlert und Mai. Ihrer wurde ehrend gedacht. Die Vortragsveranstaltungen im Winter 1931/32 wurden insgesamt von 4012 Personen (4720 im Vorjahre) besucht, an den Sommer-Wanderungen nahmen 407 (465) Mitglieder teil. Im vergangenen Jahre wurde eine intensive Gebirgsvereinsarbeit geleistet (Verschönerungen, Markierungen, Wegeherstellung, Zusammenarbeit mit Verkehrsausschuß usw.). Die Pfingst-Begehung ergab eine Summe von 222 RM. Das Museum wurde von 289 Personen besucht, der Lesezirkel zählt 81 Teilnehmer, der Funkgruppe gehören 59 Mitglieder an. Nach dem Berichte des Kassierers, Lehrer Köhler, schloß die Kasse mit 4276 RM. Einnahmen und 4015 RM. Ausgaben. Für die Vortragstätigkeit wurden rund 1200 RM. aufgewendet. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl sämtlicher ausscheidender Vorstandsmitglieder. Hierauf wurde der Winterplan 1932-33 zur Kenntnis genommen. Wiederum hat sich die „Saxonia“ eine Reihe recht wertvoller Vorträge gesichert. Die Veranstaltungen finden in etwa 14tägigen Abständen teils im Saale des „Weinhauses“, teils im Kino, der erste Vortrag bereits am 26. September, statt. Wilhelm Gubisch-Dresden spricht über „Geheimnisvolle Mächte“. Es folgen dann „Heimat-Romantik“ von Lehrer Hans Wunderlich-Langenhennersdorf; „Mit Kamera und Kino durch die Vogelwelt“ von Oberlehrer Bernhard-Dresden; „Das schöne Tirol“ von Konf.-Kanzler Ernst Ziegler-Innsbruck; „Mit „Graf Zeppelin“ in die Arktis“ von Dr. Walter Bruns; „Glück und Tragik der Vererbung“ von Schriftsteller Ernst Mühlbach-Hamburg; „Freundschaft mit Tieren“ von Paul Cipper; „Wanderbilder aus Nordböhmen“ von Lehrer Richter-Seiffenhennersdorf. Der Preis für Dauerkarten wurde auf 2 RM., für die Familien-Zusatzkarte auf 1 RM., der Einzelntritt auf 40 Pfg. festgesetzt. — Im Anschluß an die vereinsgeschäftlichen Angelegenheiten folgten noch zwei Vorträge. Es sprachen Lehrer Witschel über „Reise-Erlebnisse in Finnland“ und Hrl. Werner über ihre „Schüleraustausch-Ferien-Erlebnisse in Schweden“. Lichtbilder unterstützten die Schilderungen, die lebhaftes Interesse und herzlichen Beifall fanden.

Humboldtverein Sibau

Wie alljährlich, so hielt auch dieses Jahr der Verein sein Stiftungsfest ab. Infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde dasselbe nur in Form eines Vereinsabends in der Beckenberg-Baude abgehalten. Nach verschiedenen Mitteilungen und einem kurzen Jahresbericht über die Vereinstätigkeit folgte ein Referat des Vorsitzenden über den Bekämpfer des Todes, Robert Koch, welcher vor 50 Jahren den Erreger der Lungentuberkulose und bald darauf den Cholerabazillus entdeckte. Im Mittelpunkt dieses Abends stand die Ehrung weiterer drei Mitglieder, die länger als 25 Jahre dem Vereine angehören. Der Vorsitzende überreichte mit herzlichem Dank und den besten Glückwünschen die Ehrenurkunden des Vereins den Jubilaren Bäckermeister Hermann Girke, Fleischbeschauer Alwin Rudolph und Apotheker Richard Wehle. Der Vereinsabend war sehr gut besucht und von den Anwesenden wurde der Wunsch nach weiteren geäußert. Der Vorsitzende gab noch bekannt, daß für das Winterhalbjahr 1932/33 folgende Kettenvorträge abgeschlossen worden sind: für Monat November: „Unser Ozeanflug“ von Hauptmann Köhl; für Dezember: „Tiroler Landesverband“; für Januar 1933: „Mit „Graf Zeppelin“ in die Arktis“ von Hauptmann Dr. Bruns; für Februar: „Das Meer, die Wiege des Lebens“ von Mühlbach (Hamburg). Im